

Speisen und spenden

Anna Kraft und Hanna Eisinger haben in Grünwald das Projekt „Hilf Mahl“ ins Leben gerufen: Beim Essen in verschiedenen Restaurants wird dem Gast ein Euro zusätzlich für einen guten Zweck in Rechnung gestellt – falls er einwilligt. Er darf aber gerne auch mehr geben

VON MANUELA WARKOCZ

Grünwald – Schick in Münchner Lokalen zum Essen gehen und am Ende mit der Rechnung noch was Gutes tun – das ist der Kern von „Hilf Mahl! München e.V.“ Die Moderatorin Anna Kraft (Sport1) hat das Projekt gemeinsam mit der Unternehmerin Hanna Eisinger in Grünwald initiiert. Kraft will die Idee gehobenen Münchner Restaurants und deren Gästen schmackhaft machen. Wie funktioniert's? Zwanzig ausgewählte Lokale wie Dallmayr Bistro und Cusiniers, Les Deux, Hippocampus und Last Supper sollen ihre Gäste von November an mit Aufstellern an ihren Tischen empfangen. Die Tafeln informieren die – vermutlich – betuchte Kundschaft, dass auf ihrer Rechnung eine freiwillige Spende von einem Euro erscheinen wird. Und dass mit dem Geld Hilfseinrichtungen für wohnungslose Münchner unterstützt werden. Wünscht der Gast keine Spende – kein Problem. Man kann den Euro streichen lassen. Oder aber auch einen höheren Betrag eintragen. Zum Ende der Aktion im kommenden Frühjahr überwei-

Die Aktion läuft nur über den Winter: Stammgäste sollen sich nicht zu bedrängt fühlen

sen die Restaurants die gesamten Spenden auf das Konto von „Hilf Mahl!“

Das Ganze ist so neu nicht. Auf dem Markt der Klein-Spenden-Sammler tummeln sich etwa schon Lidl, wo man sein Flaschenpfand abtreten kann und Kaufland, das dem Kunden das Aufrunden seines Zahlungsbetrags für einen guten Zweck ermöglicht. Auch im gehobenen Restaurant-Bereich haben andere schon vorgemacht, wie's geht. Anna Kraft und Hanna Eisinger kopieren erfolgreiche Vorläufer: das englische „streetmart“, das in London schon seit 1998 läuft, und inzwischen in ganz England und Teilen von Südafrika, Australien und den Niederlanden verbreitet ist, sowie „Hilf Mahl!“ in Hamburg. „Das haben gute Freunde von mir, Sophie und Mathias Bach, im Winter 2013 gestartet“, sagt Anna Kraft. Und deren Euro-Sause unter Schirmherrschaft von Schauspieler Ulrich Tukur erwies sich als ziemlich erfolgreich. An der Alster kamen 20 000 Euro in vier Monaten zusammen. Idee und Logo konnten Kraft und Eisinger kurzerhand von den Hamburger Freunden übernehmen. In München klemmte sich Sunny Randlkofer, die Frau von Dall-

mayr's Juniorchef Florian Randlkofer, dahinter, die Aktion werbewirksam anzuschließen.

Stilvoll soll es zugehen. Damit die Aufsteller in den noblen Restaurants „nicht so lummelig wirken“, wie Kraft sagt, hat sie Holzwürfel in einer Behindertenwerkstatt der Caritas anfertigen lassen. Die beizt sie gerade farbig – je nach Wunsch der Lokale: „The Grill ist etwa komplett schwarz ein-

gerichtet, also bekommt das Lokal die Dinger in Schwarz.“ Erfreulich sei, so Kraft, dass sich vor allem jüngere Gastronomen dem Projekt gegenüber sehr aufgeschlossen zeigten.

Warum ist „Hilf Mahl!“ auf den Winter begrenzt? Man wolle Stammkunden nicht zu sehr bedrängen, heißt es. Offen lassen die Initiatorinnen noch, für welche Einrichtungen die Spenden konkret bestimmt

sind. Klar ist, dass Hilfsorganisationen in den Genuss kommen sollen, „die seit Jahren ohne Spendengalas, aber mit immensen Einsatz für Obdachlose arbeiten“. Derzeit würden sechs Einrichtungen geprüft. „Wir sind ein bisschen unter Zeitdruck, weil wir erst im April mit „Hilf Mahl!“ losgelegt haben“, sagt die Moderatorin entschuldigend. Aber selbstverständlich werde man absolut transparent arbeiten.

Lokale, die bei „Hilf Mahl!“ München e.V. ab 1. November mitmachen:

BNM Restaurant im Bayerischen Nationalmuseum, Brown's Tea Bar, Café Klenze, Chang Grünwald, Dallmayr Bistro, Forsthaus Wörnbrunn Grünwald, Goldloch, Hippocampus, L'Atelier 37, L'Atelier et Vin, La Stanza, Last Supper, Les Cusiniers, Les Deux, Masters Home, The Grill, Tramin, Victorian House, Zum Goldenen Kalb



Hanna Eisinger, Anna Kraft und Sunny Randlkofer (von links) werben für das Projekt „Hilf Mahl!“. Mit den Aufstellern sollen auch die Gäste in den teilnehmenden Restaurants darauf aufmerksam gemacht werden.

FOTO: CLAUD SCHUNK

Ziel ist günstiger Wohnraum

Gemeinde Putzbrunn tritt Genossenschaft der Awo bei

Putzbrunn – Die Gemeinde Putzbrunn wird Mitglied bei der „AWohnbau Genossenschaft Landkreis München“. Das beschloss der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mit klarer Mehrheit. Die Arbeiterwohlfahrt (Awo), Kreisverband München-Land, hatte diese Genossenschaft im Oktober 2013 gegründet, und zwar mit dem Ziel, mietgünstige Wohnungen für landkreisansässige Bürger, Beschäftigte in sozialen Berufen sowie für Arbeitnehmer mit geringem Einkommen zu schaffen. Die Gemeinden haben die Möglichkeit zur Mitgliedschaft und sichern sich damit Wohnrechte in diesen Mietwohnungen. Etwa für bedürftige Bürger, Alleinerziehende oder auch für Erzieherinnen und Pflegekräfte, die auf dem Arbeitsmarkt gefragt sind und sich oftmals nur dann für eine Stelle entscheiden, wenn ihnen zusätzlich zum Einkommen eine günstige Unterkunft angeboten wird. Im Gegenzug verpflichten sich die Kommunen, der Genossenschaft etwa in Form von Erbpacht ein Grundstück günstig zur Verfügung zu stellen. „Das ist für uns eine gute Gelegenheit“, sagte Bürgermeister Edwin Klostermeier. Die Mitgliedschaft kostet Putzbrunn 17 500 Euro, der Gemeinderat beschloss, diese Mittel in den Haushaltsplan 2015 aufzunehmen. Ein Antrag der CSU-Fraktion, Putzbrunn möge sich erst dann um eine Mitgliedschaft bemühen, wenn ein Bauprojekt ansteht, wurde hingegen mehrheitlich abgelehnt. STGA

Zwei Verletzte bei Unfall in Haar

Haar – Bei einem missglückten Wendemanöver und anschließender Kollision zweier Autos auf der B 304 in Haar sind am Donnerstagabend der 76-jährige Lenker des einen Wagens und seine Beifahrerin leicht verletzt worden. Der Unfall ereignete sich laut Polizei auf der Kreuzung zur Ludwig-Moser-Straße. Der Verursacher, ein 73-jähriger Münchner, fuhr demnach zunächst ohne anzuhalten weiter. Eine Zeugin allerdings verfolgte ihn und konnte ihn zum Stoppen bewegen. Bei der späteren Unfallaufnahme wurde bei dem 73-Jährigen ein Atemalkoholwert von 1,4 Promille festgestellt, sein Führerschein wurde sichergestellt und eine Blutentnahme angeordnet. Der Sachschaden beträgt circa 13 000 Euro. GRU